



Die Wirtschaft im südlichen Westfalen im September 2017

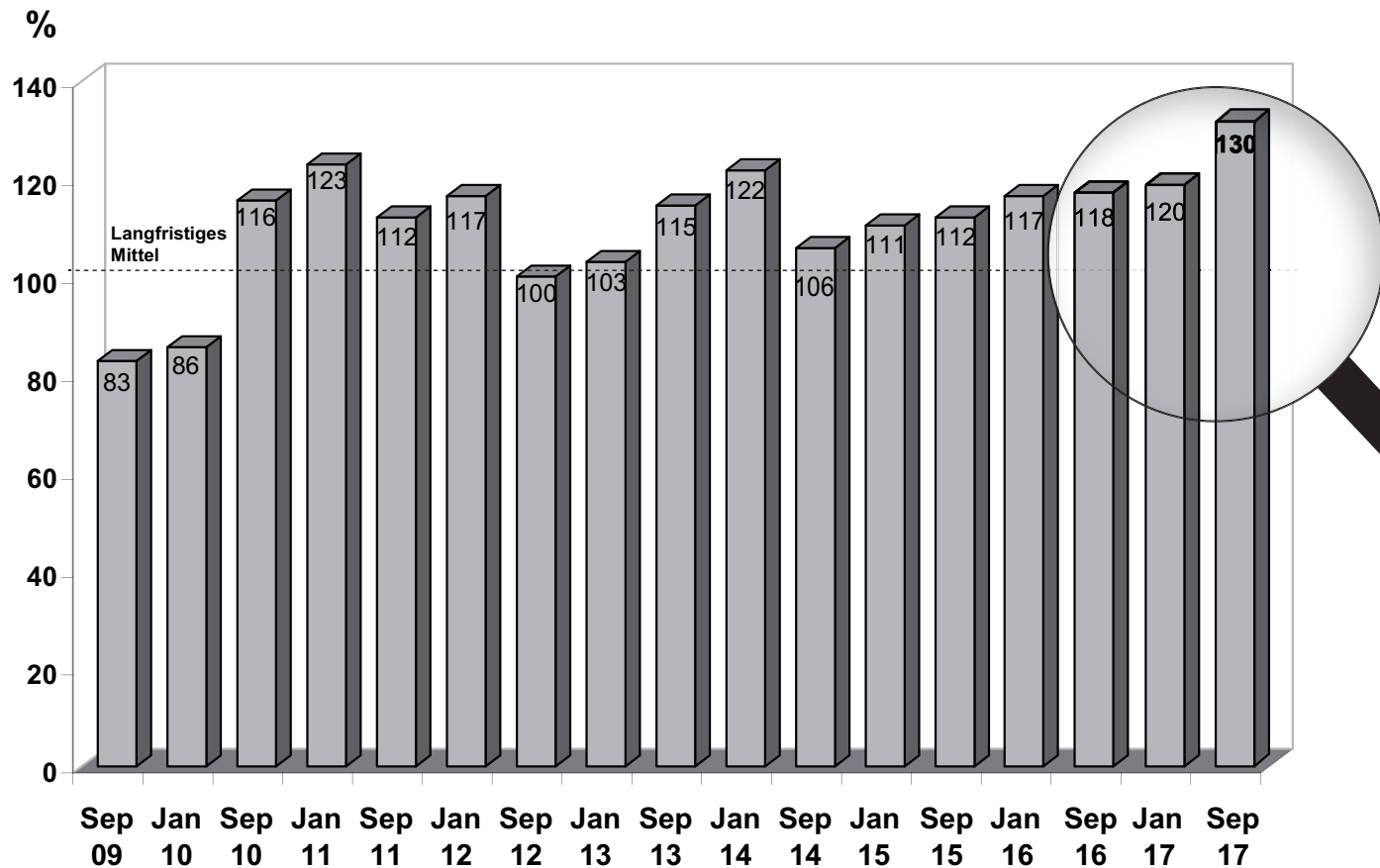
Heft 126 der Schriftenreihe der IHK Siegen
November 2017

Heft 126 der Schriftenreihe der IHK Siegen

November 2017

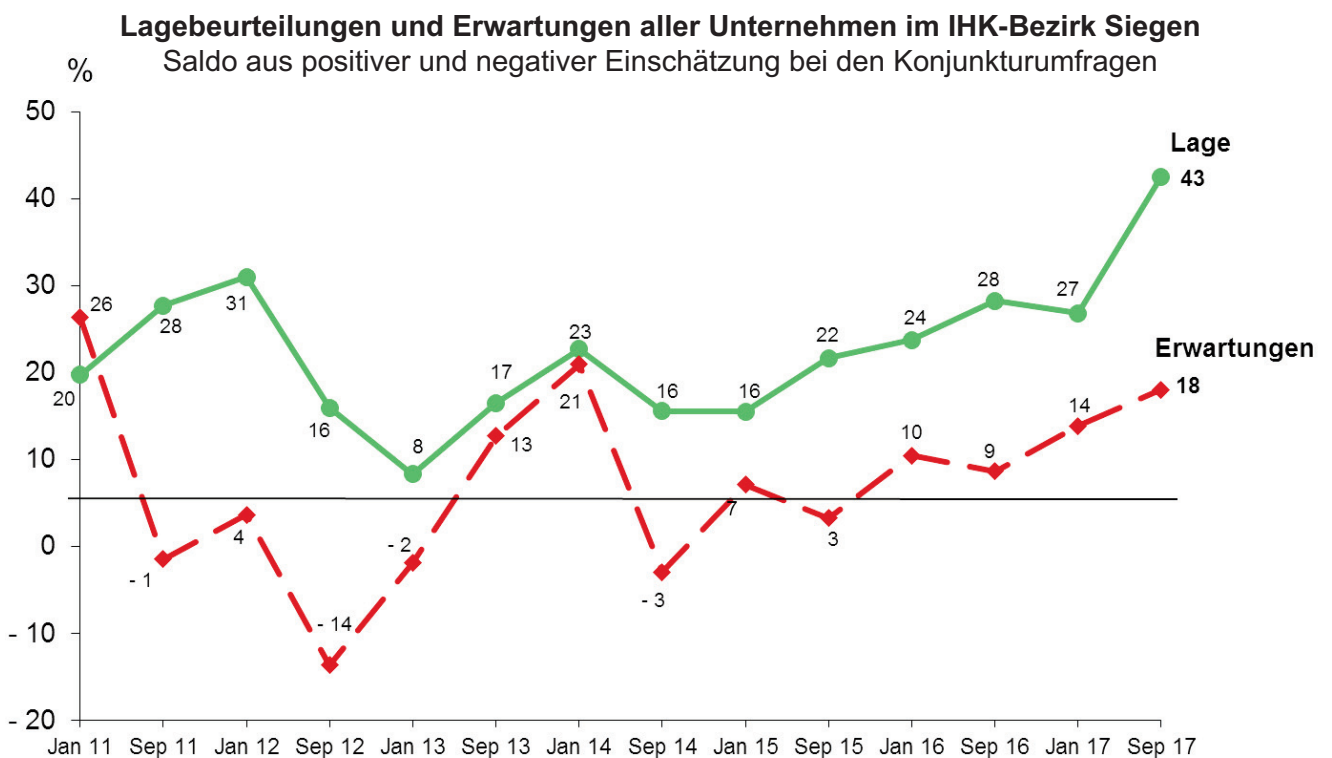
Verfasser: Stephan Jäger

Konjunkturklimaindex für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen*



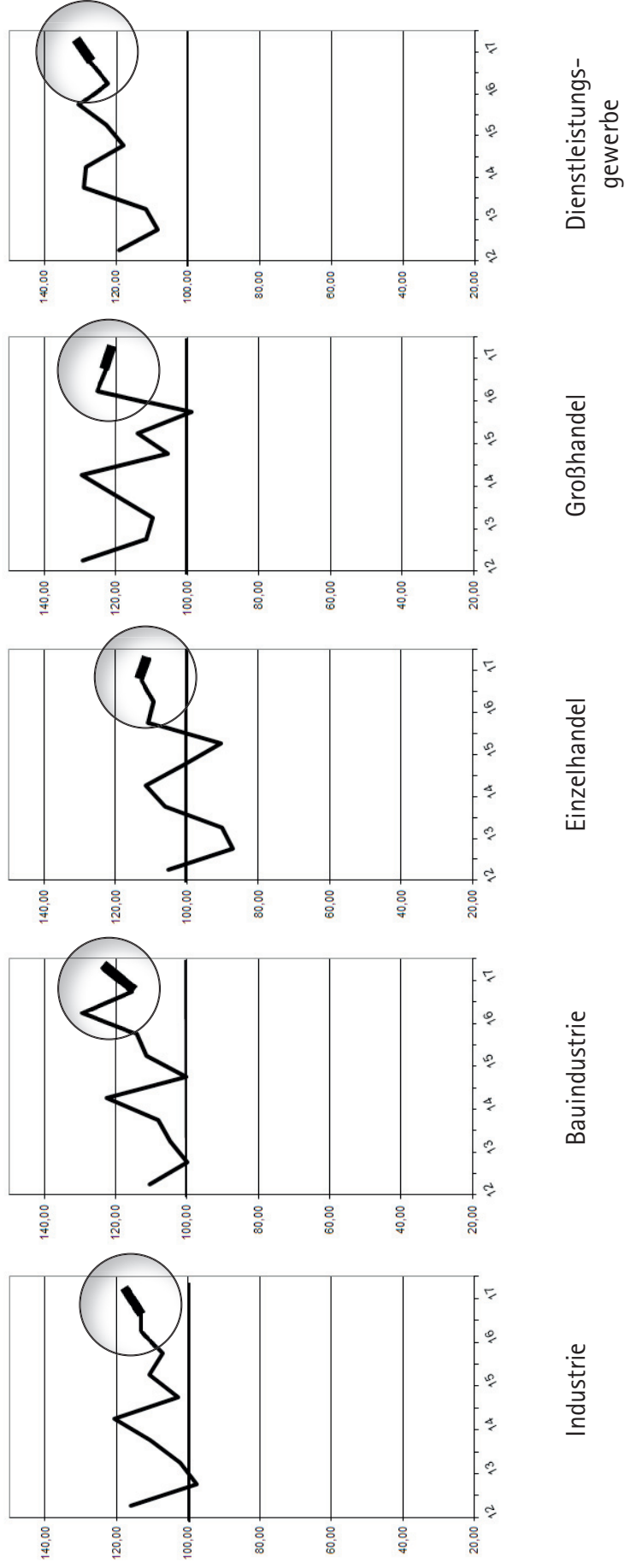
Das Konjunkturklima gibt die subjektive Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und der Erwartungen der Unternehmen zum Zeitpunkt der Umfrage (September 2017) wieder.

* Der Konjunkturklimaindex im IHK-Bezirk Siegen wird nach einer für alle IHKs bundesweit einheitlichen Methode berechnet.



Stimmungsbarometer im IHK-Bezirk Siegen

nach Wirtschaftsbereichen



INHALT

Überblick: Fast überschäumende Stimmung trotz zunehmender Risiken	4
Industrieumsatz: 9 % Plus in 2017 – nicht überall läuft es rund	6
Arbeitsmarkt: Gute Beschäftigungslage in der Region	6
Grafik- und Tabellenanhang	8
• Industrie	8
• Industriebranchen	9
• Baugewerbe	10
• Einzelhandel	11
• Großhandel	12
• Dienstleistungsgewerbe	13
• Arbeitslosenquoten und Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe	14
Allgemeine Daten zur Konjunkturmfrage	15
Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes im IHK-Bezirk Siegen August 2017	16

Die wirtschaftliche Lage im südlichen Westfalen im September 2017 im Überblick:

Fast überschäumende Stimmung trotz zunehmender Risiken

Beste Konjunkturstimmung im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen. Und das nahezu überall. Etwa jedes zweite Unternehmen in der Region meldet eine gute Lage. Deutlich mehr als ein Viertel der Firmen erwartet zudem eine bessere Entwicklung in den kommenden Monaten. Der Konjunkturklimaindex als Zusammenfassung von Lageeinschätzungen und Erwartungen klettert gegenüber dem Jahresbeginn auf 130 Punkte. Dies entspricht einer weiteren Steigerung von 10 Punkten auf einen Wert, der seit über zehn Jahren nicht mehr erreicht wurde.

In fast allen Wirtschaftszweigen zeigen die Stimmungsbarometer nach oben, außer im Dienstleistungsgewerbe und im Stahlbereich. Bei den Dienstleistern bleibt das Konjunkturklima jedoch trotz eines kleinen Dämpfers auf hohem Niveau. Das Konsumklima fällt weiterhin relativ positiv aus. Eine gute Beschäftigungslage und höhere Einkommen sorgen für fördernde Rahmenbedingungen. Die Bauaktivitäten bleiben rege. Die heimischen Unternehmen profitieren von insgesamt wachsenden Konjunkturimpulsen in Europa und auf den Weltmärkten.

Die regionale Wirtschaft ist insgesamt auf bemerkenswert gutem Kurs und trotz den nicht geringer gewordenen Unsicherheiten. Anhaltende geopolitische Krisen, Diesellaffäre und der jüngste Vertrauensverlust der Autoindustrie, steigender Protektionismus, Unstimmigkeiten in der EU, der Brexit, steigende Kosten, ein Wust an Bürokratie und, und, und! An Risiken für die heimische Wirtschaft mangelt es wahrlich nicht. Umso erstaunlicher ist die ausgeprägte Zuversicht.

Die heimische Industrie profitiert sowohl von einer steigenden Nachfrage im Inland als auch von Exportimpulsen. Der Industrieumsatz im IHK-Bezirk ist bis August im Inland um 7 % gestiegen und im Ausland um 11 %. Insgesamt wurde gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 9 % erzielt. Die Aussagen zu den Produktionsauslastungen und den Auftragseingängen fallen noch einmal positiver aus als zu Jahresbeginn.

Fast noch wichtiger erscheint indessen, dass die Investitionsneigung der Betriebe im Inland wieder spürbar steigt. Zu geringe Investitionen waren der Wermutstropfen vergangener Umfragen. Gut läuft es nach wie vor bei den Automobilzulieferern und den Herstellern von Bauvorprodukten. Diese überwiegen im Kreis Olpe. Dort fällt auch die Stimmung besser aus als in Siegen-Wittgenstein, wo die Hauptgewichte mehr im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Metallerzeugung und -bearbeitung liegen.

Die Bereiche nahe am Stahl zeigen sich zwar etwas entspannter als im vergangenen Jahr. Das ist erfreulich. Von einer guten Lage ist man hier aber oft weit entfernt. Die Überkapazitäten, die vor allem aus Asien auf die Märkte geworfen werden, belasten nach wie vor auch regionale Unternehmen und gefährden dort Arbeitsplätze. Zudem gibt es international trotz der unter dem Strich gut laufenden Weltwirtschaft immer mehr unsichere Zielländer. Hierzu gehören nicht nur Russland, die Ukraine, die Türkei und der Iran. Auch in Südamerika brodeln es in einigen Staaten. Ganz von den Unsicherheiten abgesehen, wie sich der US-Markt unter der Politik von Präsident Trump weiterentwickelt.

Die Konjunkturumfrage fand vor der Bundestagswahl statt. Es muss jetzt abgewartet werden, ob und wie schnell sich eine neue Regierung bilden lässt. Die regionalen Unternehmen erwarten besondere Initiativen im Bürokratieabbau und zusätzliche Anstrengungen bei der Fachkräftesicherung. Das sind aus Sicht der Firmen neben verstärkten Investitionen in Breitband, Straßen, Brücken und Schienen die wichtigsten Themen, bei denen substanzielle Impulse erhofft werden. Ob die Diesellaffäre oder der Vertrauensverlust der deutschen Automobilhersteller negative Auswirkungen für die regionale Wirtschaft haben, bleibt ebenfalls abzuwarten. Jedenfalls sind die Unternehmen mehrheitlich gegen innerstädtische Fahrverbote, für eine Rehabilitation des Diesels

und gegen eine Verteufelung des Verbrennungsmotors. Sie hoffen, dass das „Made in Germany“ durch die Diesellaffäre insgesamt keinen Schaden genommen hat.

Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten bleiben ein Risiko für die Weltwirtschaft. Dazu gehört auch der wieder steigende Ölpreis, der Betriebe und Verbraucher künftig stärker belasten könnte. Für deutlich mehr als ein Drittel der Unternehmen stellen Energie- und Rohstoffpreise insgesamt ein Risiko für die weitere Entwicklung dar. Andererseits sorgt ein höherer Ölpreis auch wieder für mehr Investitionen in relevanten Branchen, was etlichen regionalen Betrieben zugutekommt. Jedoch sieht jedes dritte Unternehmen in den gestiegenen Arbeitskosten ein zusätzliches Risiko für die weitere Entwicklung.

Zu den Konjunkturergebnissen im Einzelnen:

In der **Industrie** meldet nahezu jeder Zweite eine gute Lage, nur 10 % eine schlechte. Über die Hälfte der Betriebe verzeichnet Spitzenauslastungen. Mehr als ein Drittel registriert steigende Auftragseingänge aus In- und Ausland. Gerade vom Export erhoffen sich die Firmen künftig mehr Impulse. Fast jedes dritte Industrieunternehmen blickt als Folge zuversichtlich nach vorne, nur 9 % skeptisch. Das Vertrauen in die weitere Entwicklung spiegelt sich in besseren Investitionsabsichten wider: Mehr als ein Drittel der Betriebe möchte dafür die Ausgaben im Land ausweiten, nur 12 % verringern.

Im **Baugewerbe** läuft es weiter rund: 71 % der Betriebe beurteilen ihre Lage als gut, kein Unternehmen als schlecht. Der Großteil ist hoch ausgelastet. Im ersten Halbjahr dieses Jahres sind in der Region gegenüber 2016 die Bauumsätze um 18 % gestiegen und die Auftragseingänge sogar um 58 %. Saisonal bedingt schrauben die Bauunternehmen ihre Erwartungen etwas zurück. Trotzdem setzt mehr als ein Fünftel auch künftig auf Steigerungen und zwei Drittel auf einen stabilen Verlauf.

Deutlich mehr als ein Drittel der **Einzelhändler** stuft die Lage als gut ein, nur 7 % als schlecht. Die Kunden werden kauffreudiger eingeschätzt als zu Jahresbeginn. Ob etwa die Dieseldiskussion und die gestiegenen Spritpreise die Verbraucherstimmung belasten, bleibt abzuwarten. Grundsätzlich sind die Rahmenbedingungen für den Konsum gut. Zudem steht das Weihnachtsgeschäft an. Infolgedessen erwarten 29 % der Einzelhandelsbetriebe künftig bessere Geschäfte, nur 14 % schlechtere.

Mehr als jeder zweite **Großhändler** sieht sich in einer guten Lage, nur 3 % in einer schlechten. Sowohl produktions- als auch konsumnahe Betriebe berichten über im Saldo bessere Geschäfte als im Januar und blicken zuversichtlich nach vorne. Insgesamt rechnet so ein Drittel der Großhandelsbetriebe mit Zuwächsen in nächster Zeit und nur 5 % mit Einbußen.

Das Konjunkturklima im **Dienstleistungsgewerbe** hat auf hohem Niveau einen kleinen Dämpfer bekommen. Annähernd jeder zweite Betrieb meldet aber weiterhin eine gute Lage, nur 5 % urteilen negativ. Die Erwartungen sind nicht mehr so optimistisch wie zuvor, besonders bei den sonstigen Dienstleistern (Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen u. a.). Insgesamt gehen aber 72 % aller Dienstleistungsunternehmen künftig von gleichbleibend auskömmlichen Geschäften auf. Weniger als ein Viertel erwarten Steigerungen, 9 % sind pessimistisch eingestellt.

Der **regionale Arbeitsmarkt** ist nach wie vor in einer sehr guten Verfassung. Im Oktober 2017 ging die Arbeitslosenquote auf 4,4 % zurück. Vor einem Jahr lag sie noch bei 4,9 %. Die Zahl der Arbeitslosen im IHK-Bezirk verringerte sich um 1.052. Die Einstellungsneigung bleibt ausgeprägt: Mehr als ein Fünftel aller Unternehmen möchte die Beschäftigung aufstocken, nur 9 % verringern. Über die Hälfte sieht im Fachkräftemangel ein Risiko für die weitere Entwicklung.

Industrie

Umsatzentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes:

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

(Stand: August 2017)	Gesamt- umsatz	Inlands- umsatz	Export	Be- schäf- tigte
NRW	6,3	4,9	8,1	1,0
IHK-Bezirk	9,0	7,3	11,4	1,2
- Metallerzeugung	17,5	17,1	18,1	- 1,0
- Herst. v. Metall- erzeugnissen	7,9	6,9	9,8	2,8
- Maschinenbau	- 2,6	- 2,1	- 3,0	- 7,4
Siegen-Wittg.	11,2	8,5	14,4	2,4
Kreis Olpe	5,7	5,8	5,5	- 0,5

9 % Plus in 2017 – nicht überall läuft es rund

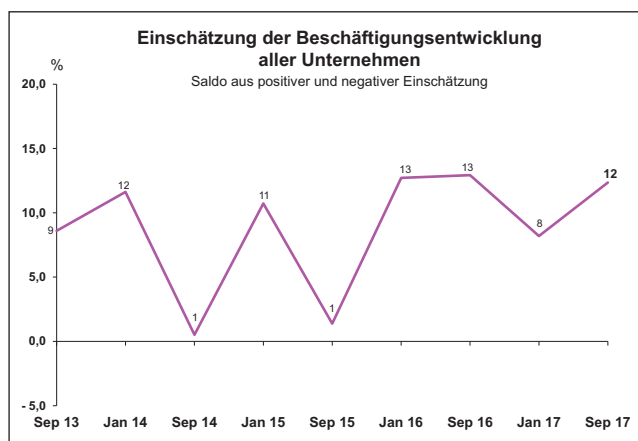
Der regionale Industrieumsatz ist in den ersten acht Monaten 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9 % gestiegen. Der Inlandsumsatz verzeichnete einen Zuwachs von 7,3 %, der Export von 11,4 %.

Im Kreis Olpe nahm der Umsatz insgesamt um 5,7 %, in Siegen-Wittgenstein sogar um 11,2 % zu. Im letzt genannten Kreis gab es in 2016 allerdings noch ein leichtes Minus (- 0,2 %). Im Südsauerland wuchs der Umsatz dagegen auf hohem Niveau weiter.

Ein Manko bleibt die Bilanz des regionalen Maschinenbaus mit einem Minus von - 2,6 %. In den Bereichen nahe am Stahl läuft es nicht überall rund. Das gilt auch für die Metallerzeuger und -bearbeiter, in der Region vor allem Gießereien und Rohrhersteller. Insgesamt stieg der Umsatz in diesem Zweig zwar mit + 17,5 % spürbar an. Das war jedoch auch nötig, um die Einbußen aus 2016 (- 15,4 %) zu kompensieren.

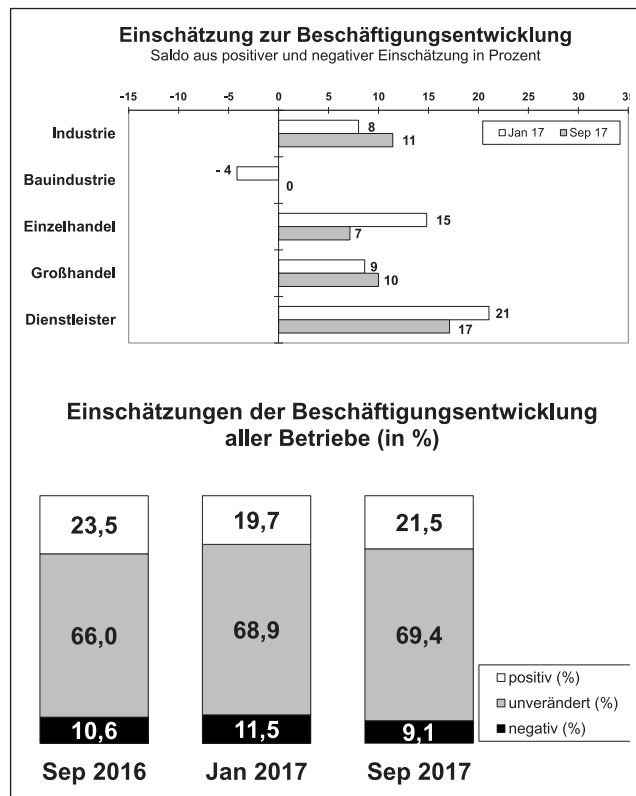
Bei den Herstellern von Metallerzeugnissen, hierunter fallen viele Autozulieferer, kletterte der Gesamtumsatz um 7,9 %. Sowohl Inlands- (+ 6,9 %) als auch Auslandsumsätze (+ 9,8 %) trugen dazu bei.

Gute Beschäftigungslage in der Region



Der regionale Arbeitsmarkt ist nach wie vor in einer sehr guten Verfassung. Im Oktober 2017 ging die Arbeitslosenquote auf 4,4 % zurück. Vor einem Jahr lag sie noch bei 4,9 %. Die Zahl der Arbeitslosen im IHK-Bezirk verringerte sich um 1.052.

Die Zahl der regionalen Beschäftigten ist mit über 170.000 so hoch wie nie. In den vergangenen zehn Jahren sind rund 24.000 reguläre Stellen in der Region geschaffen worden. Allein in der hiesigen Industrie sind fast 7.000 Beschäftigte hinzugekommen.



Im Verarbeitenden Gewerbe (50 Beschäftigte und mehr) arbeiten aktuell knapp 700 Mitarbeiter mehr als genau vor einem Jahr (+ 1,2 %). Allerdings nicht in jeder Branche: Die Metallerzeugung und -bearbeitung (- 1,0 %) und der Maschinenbau (- 7,4 %) verzeichnen Beschäftigungsrückgänge.

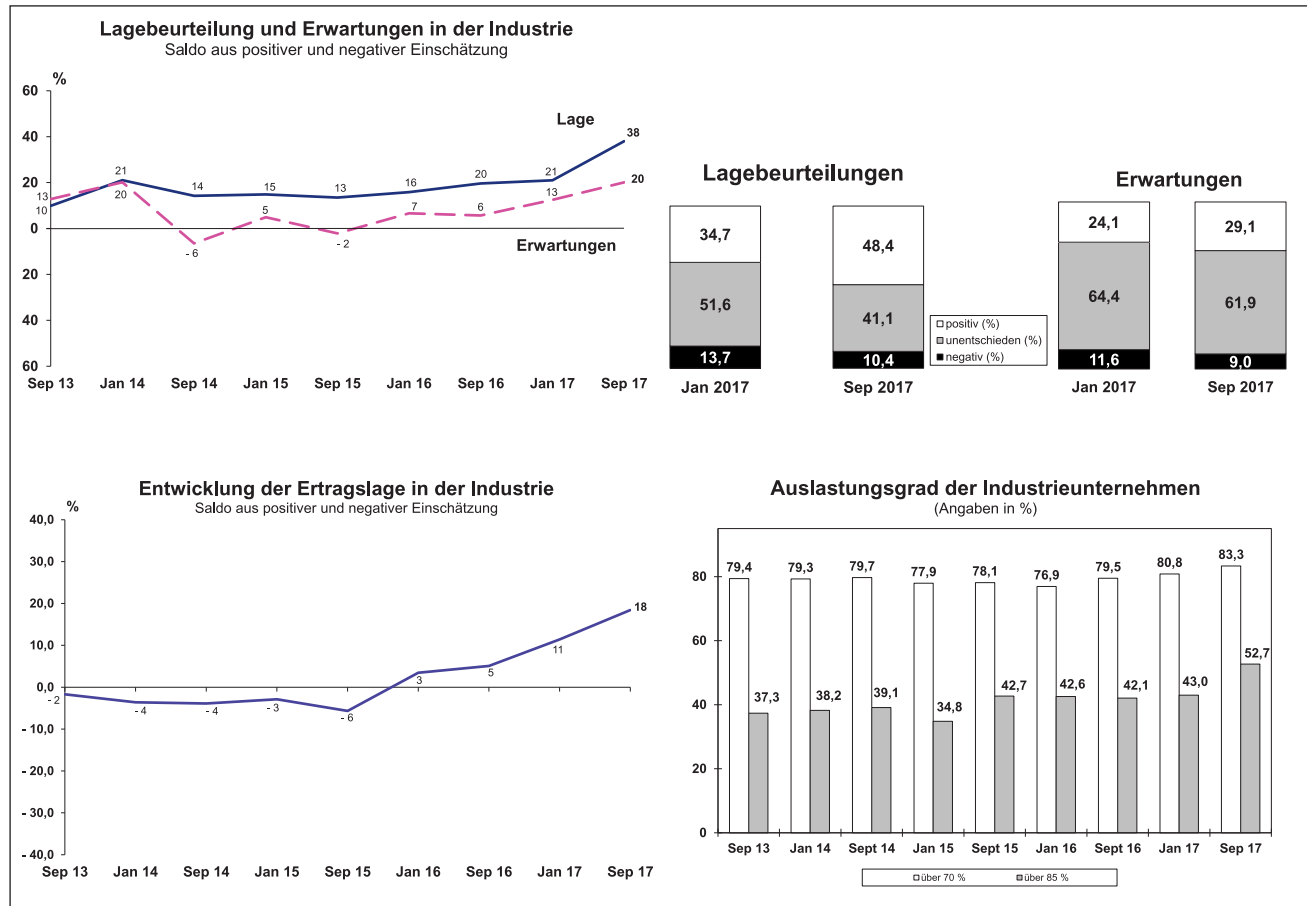
Über alle Unternehmen hinweg bleibt die Einstellungsneigung indes ausgeprägt: Mehr als jeder Fünfte möchte die Beschäftigung aufstocken, nur 9 % verringern. Besonders positiv fallen die Beschäftigungspläne weiterhin bei den Dienstleistern aus, auch wenn die Intensität ein wenig gegenüber dem Januar nachgelassen hat. Es folgen Industrie und Großhandel, die unterm Strich ihre Beschäftigung wieder stärker ausbauen wollen als zu Jahresbeginn. Einzelhandel und Baugewerbe möchten die Mitarbeiterzahl auf hohem Niveau stabil halten.

Über die Hälfte aller Unternehmen sieht im Fachkräftemangel ein Risiko für die weitere Entwicklung. Das Finden und Binden von Mitarbeitern ist somit eine immer wichtigere Herausforderung für die regionale Wirtschaft.

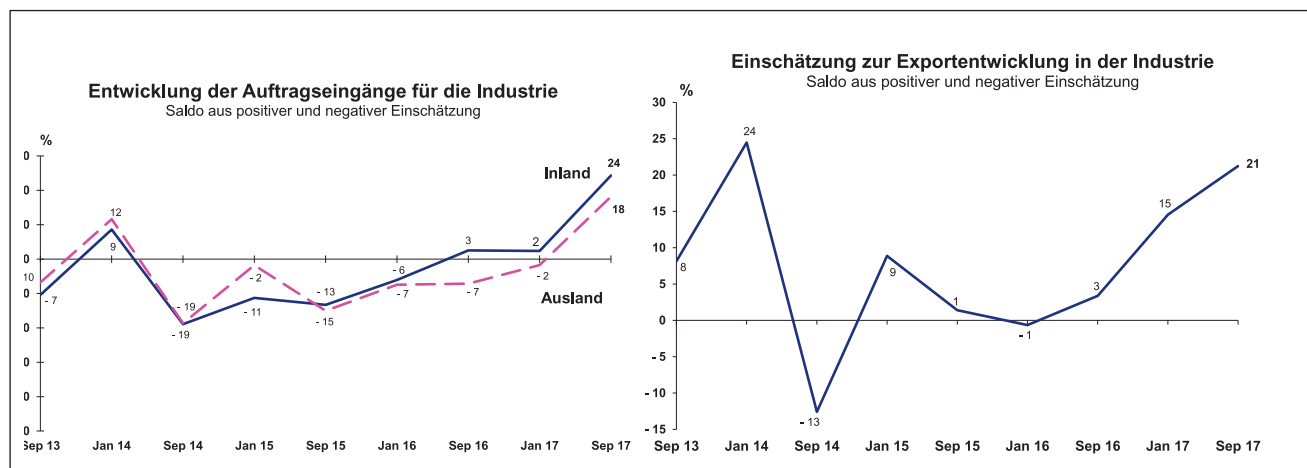
Grafik- und Tabellenanhang

Industrie

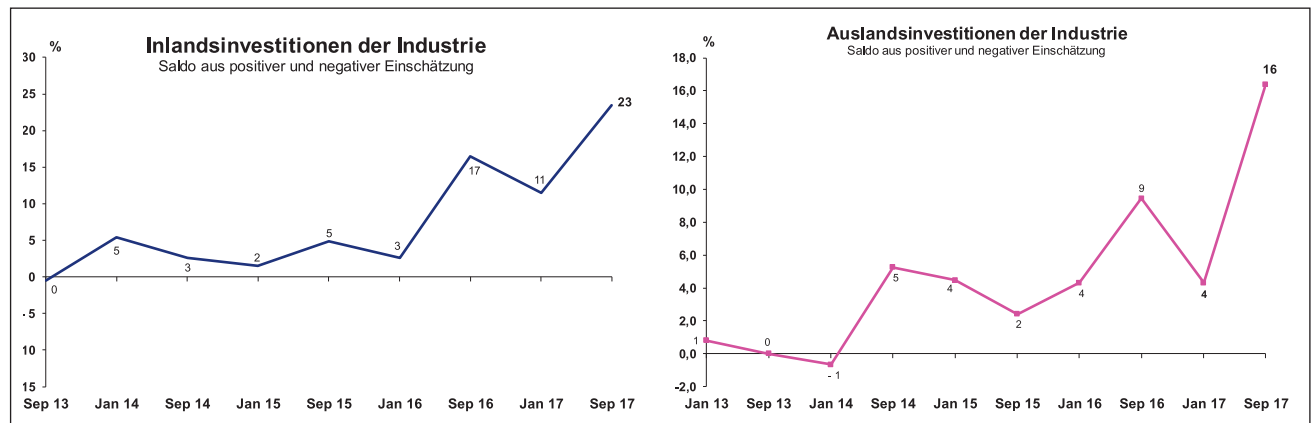
Überwiegend positive Lageeinschätzungen – jeder Zweite bis zur Spitze ausgelastet



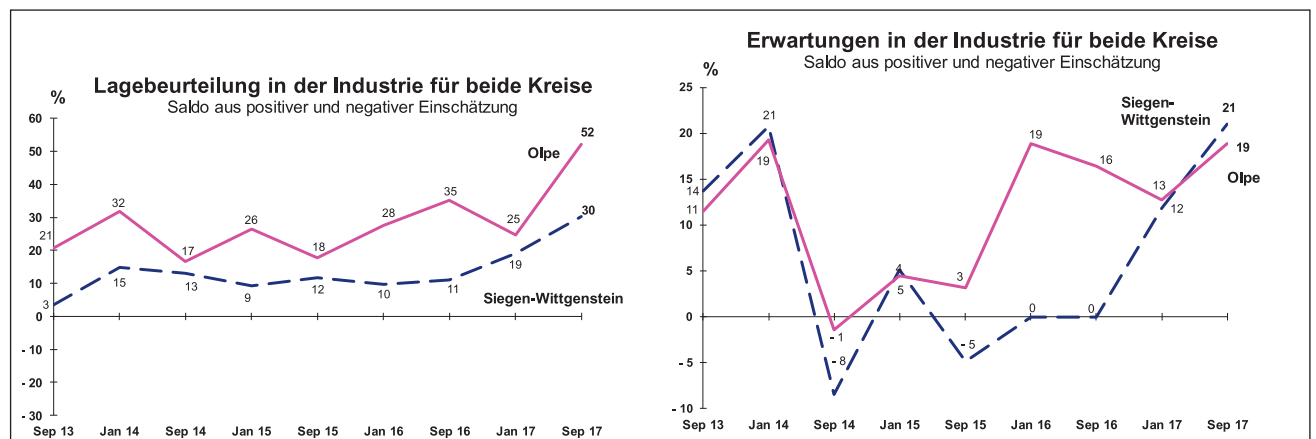
Inlands- und Auslandsaufträge legen zu – besonders vom Export werden mehr Impulse erhofft



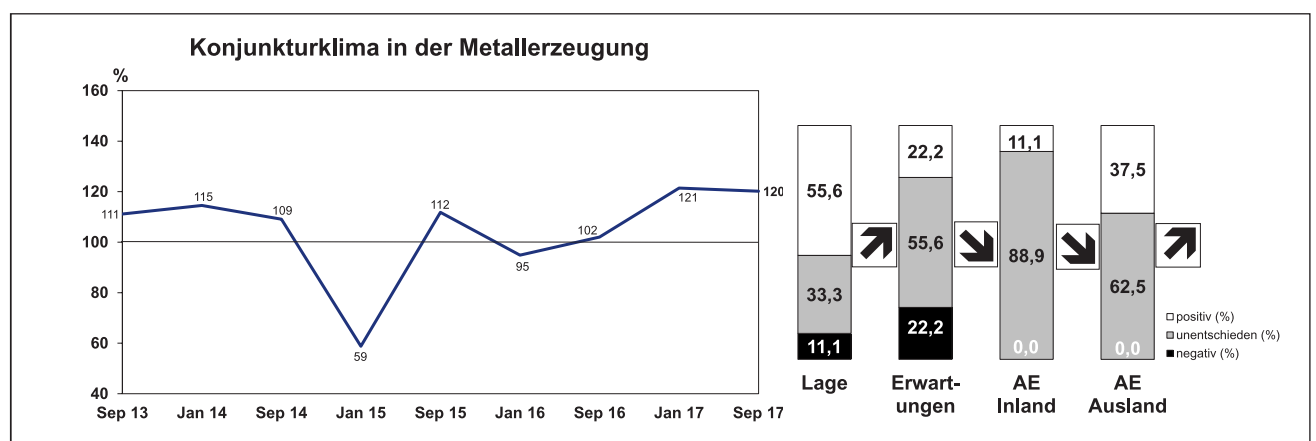
Spürbar steigende Investitionsneigungen



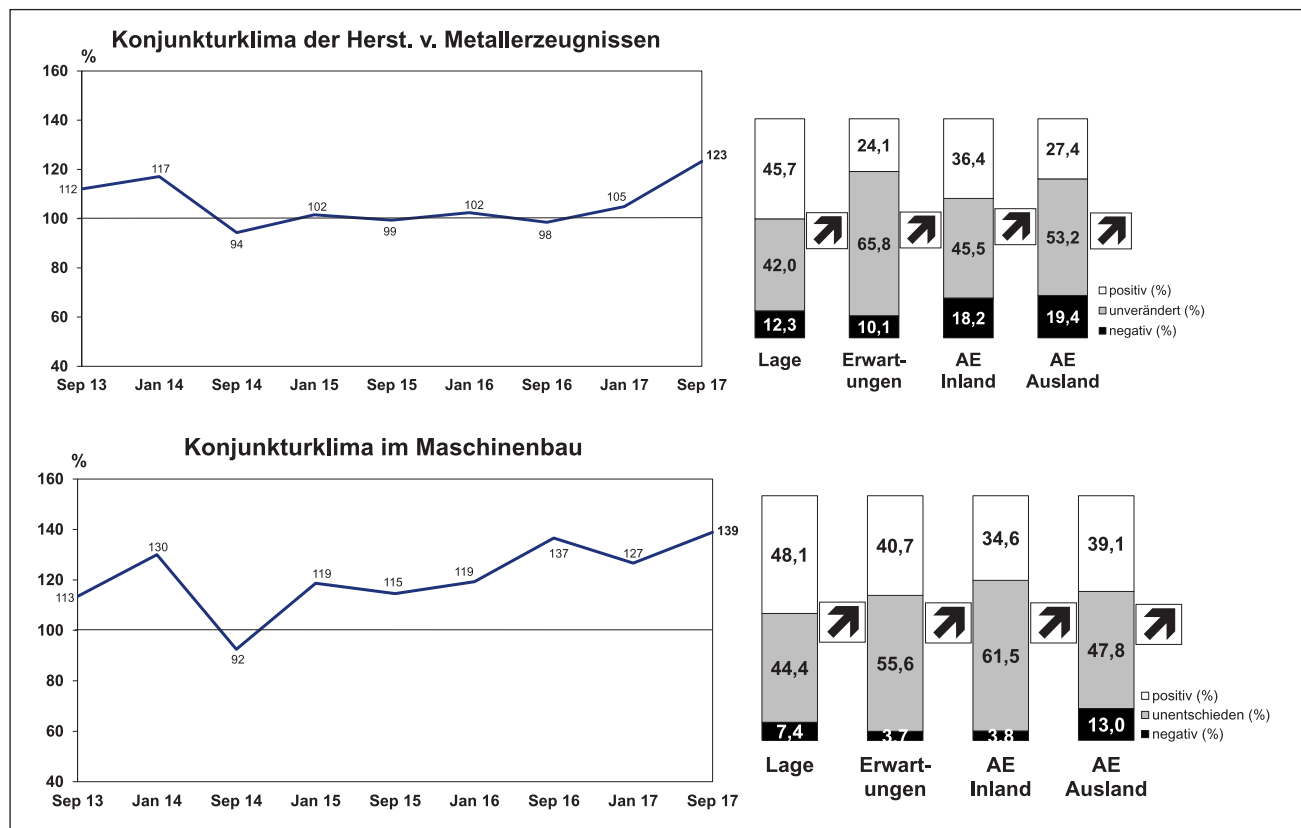
Einschätzungen legen in beiden Kreisen zu



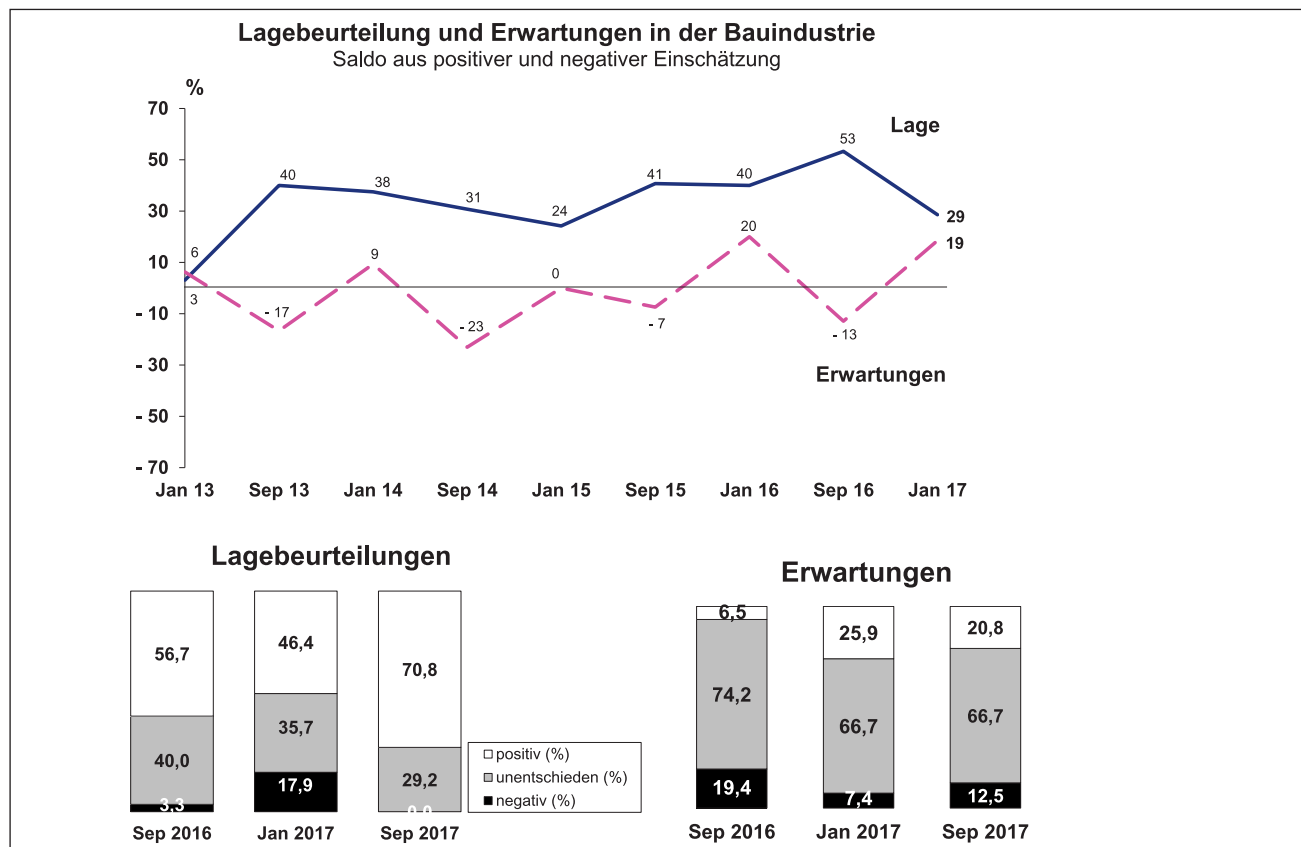
Industriebranchen



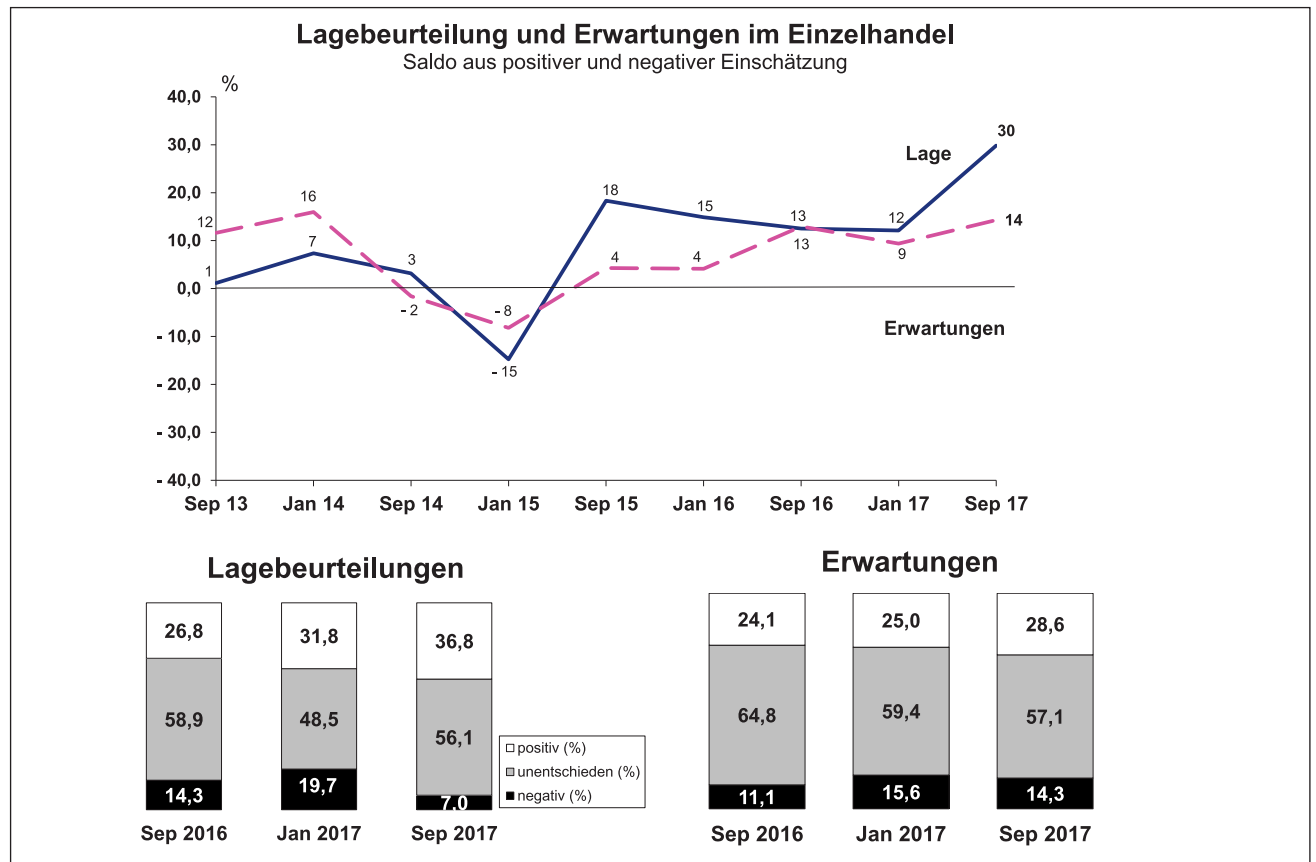
Industriebranchen (Fortsetzung)



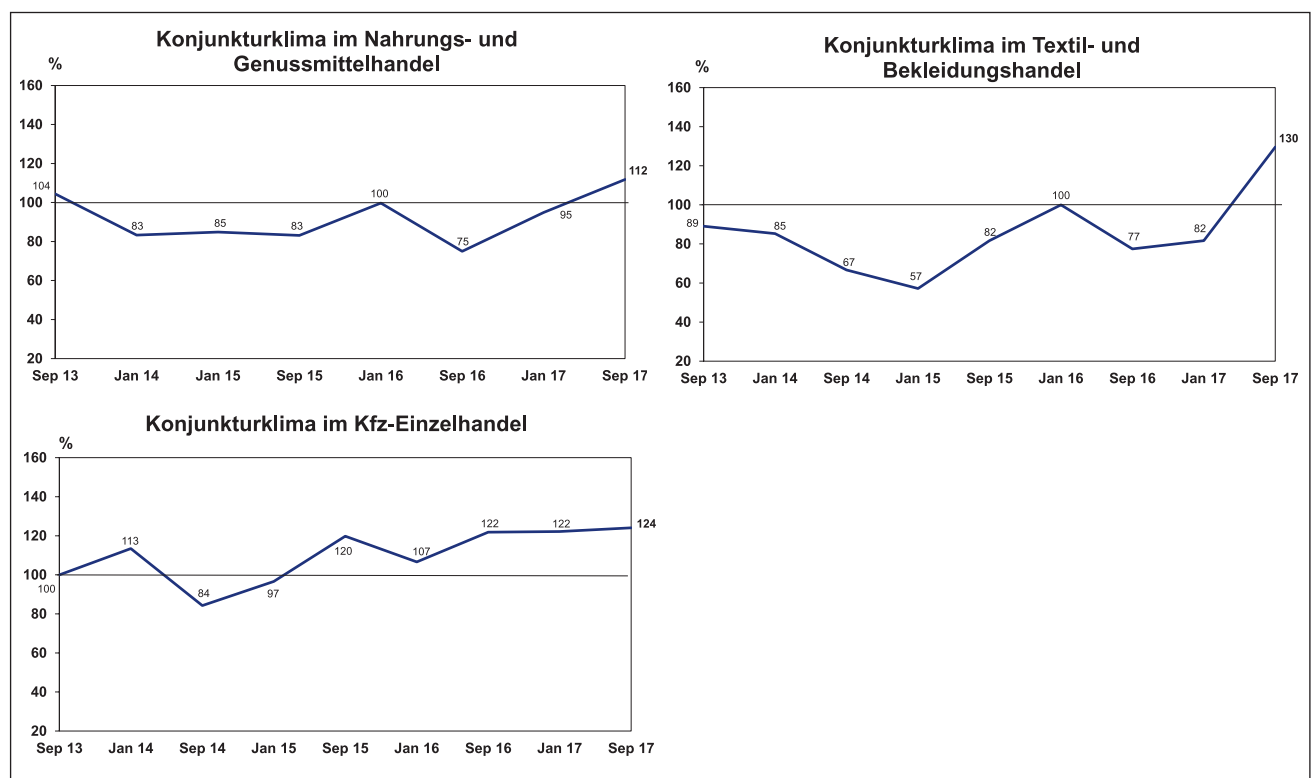
Baugewerbe



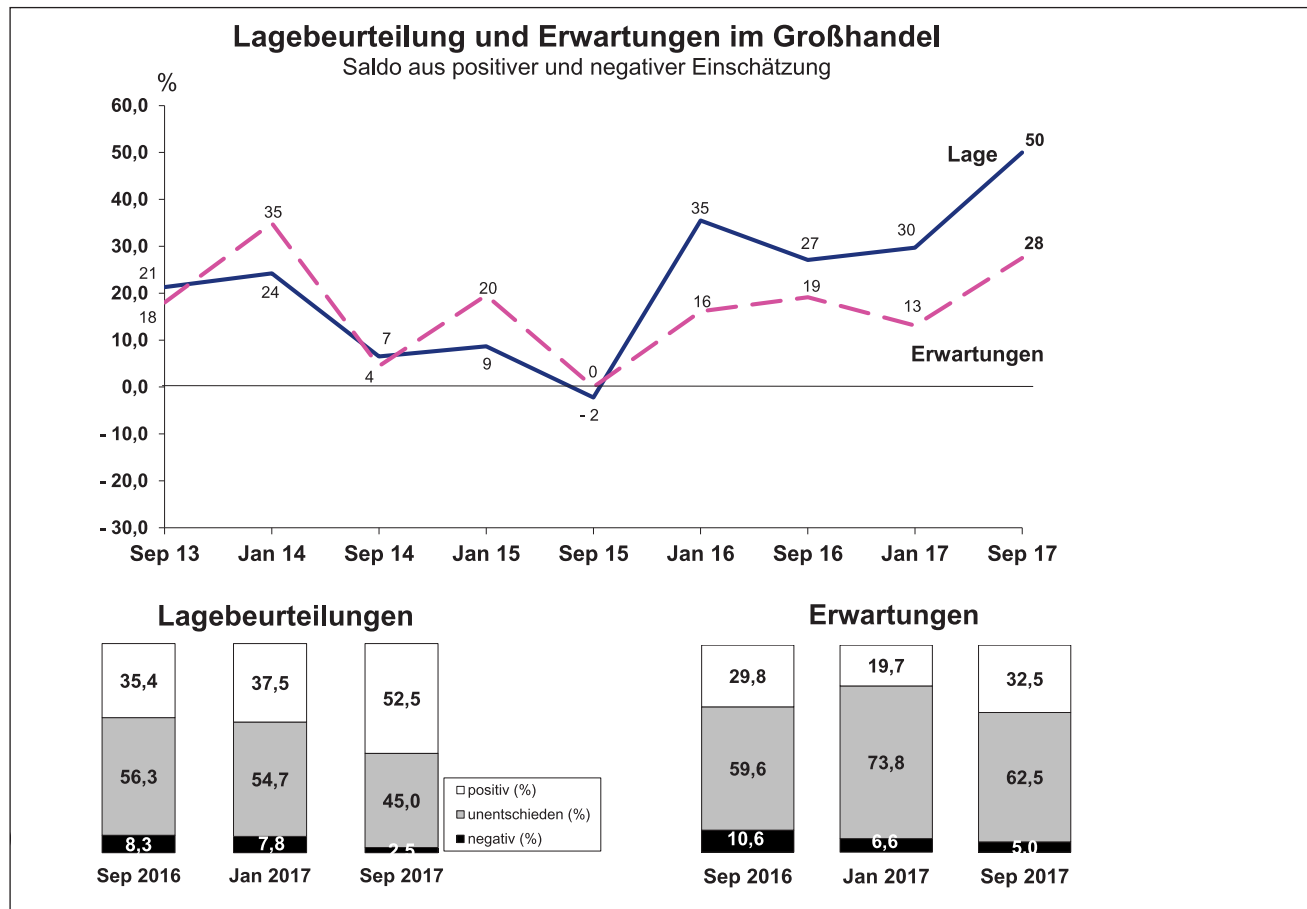
Einzelhandel



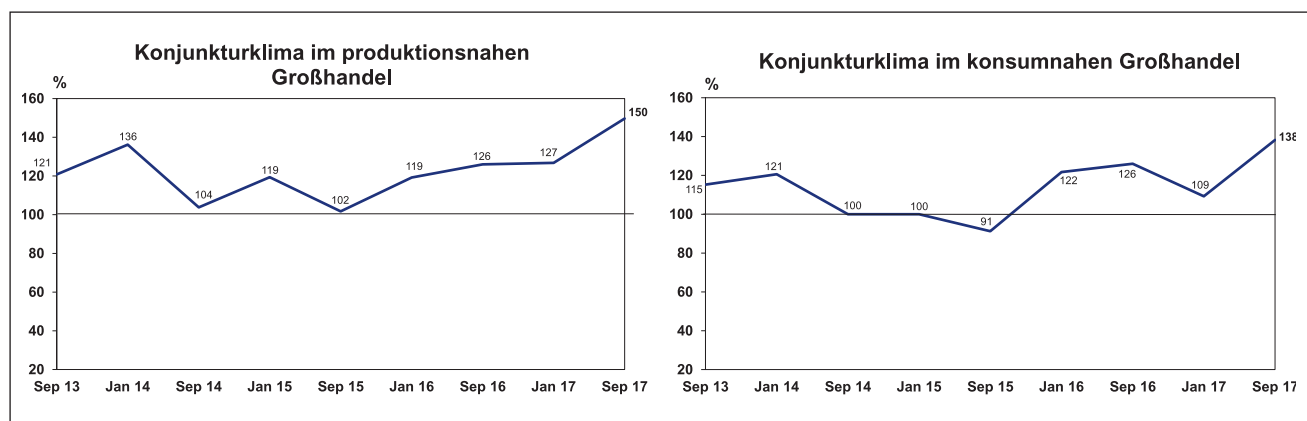
Einzelhandelsbranchen



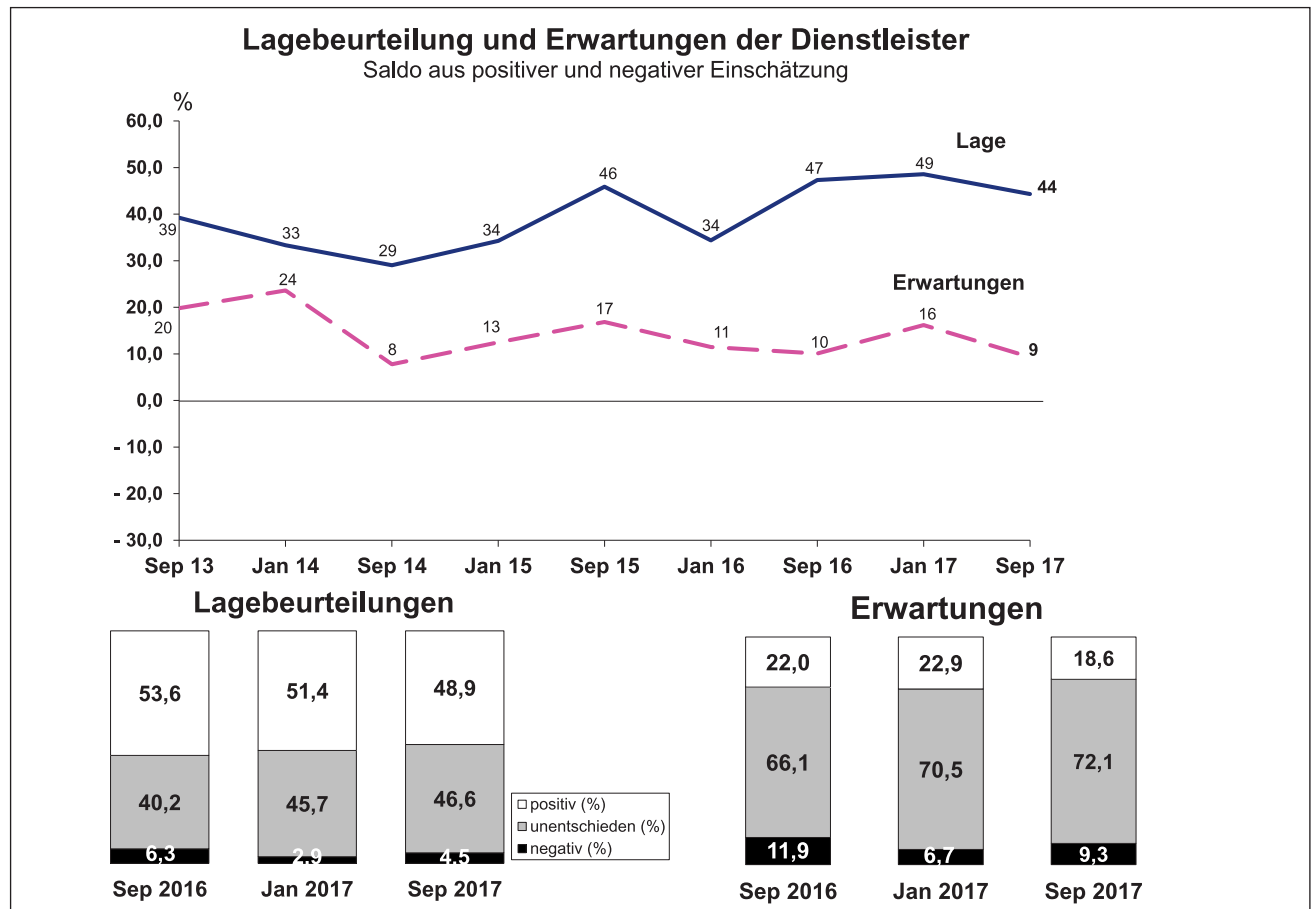
Großhandel



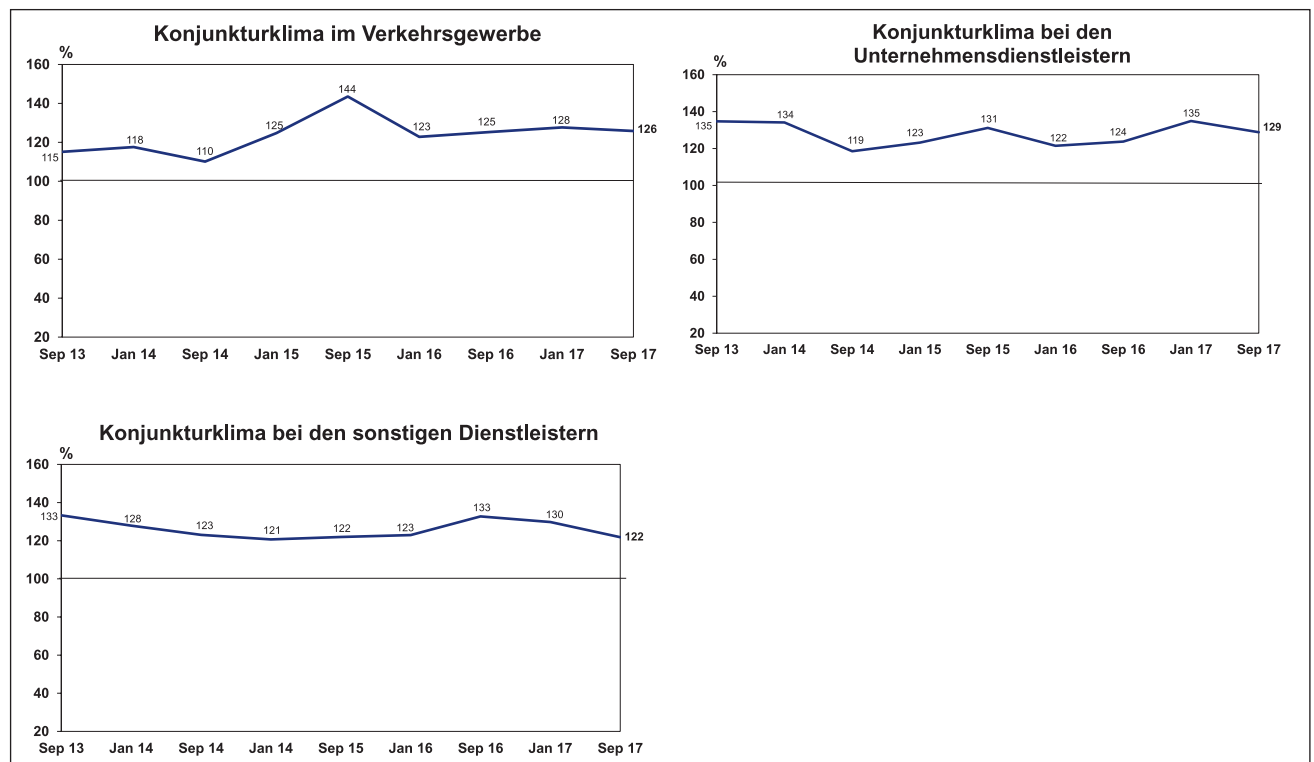
Großhandelsbranchen

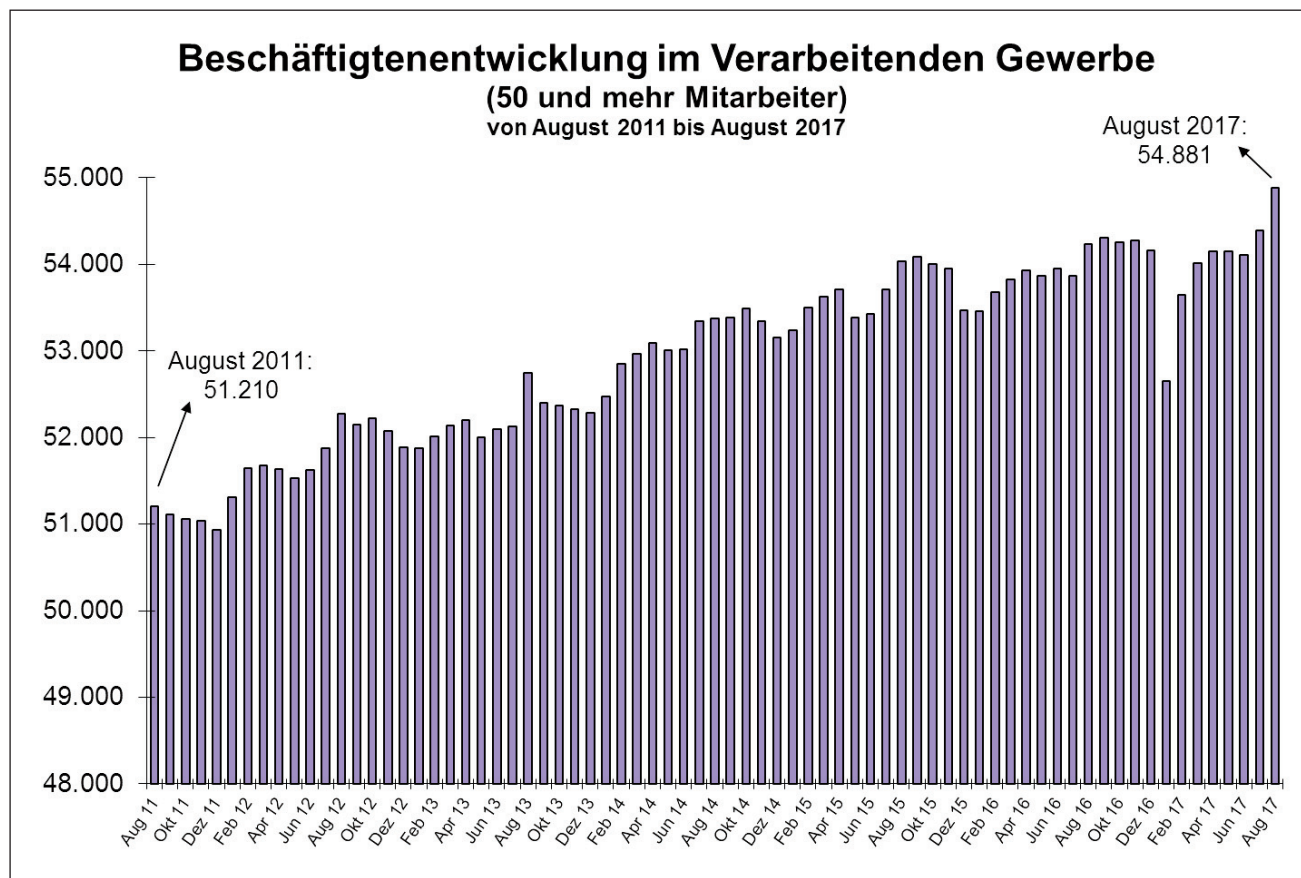
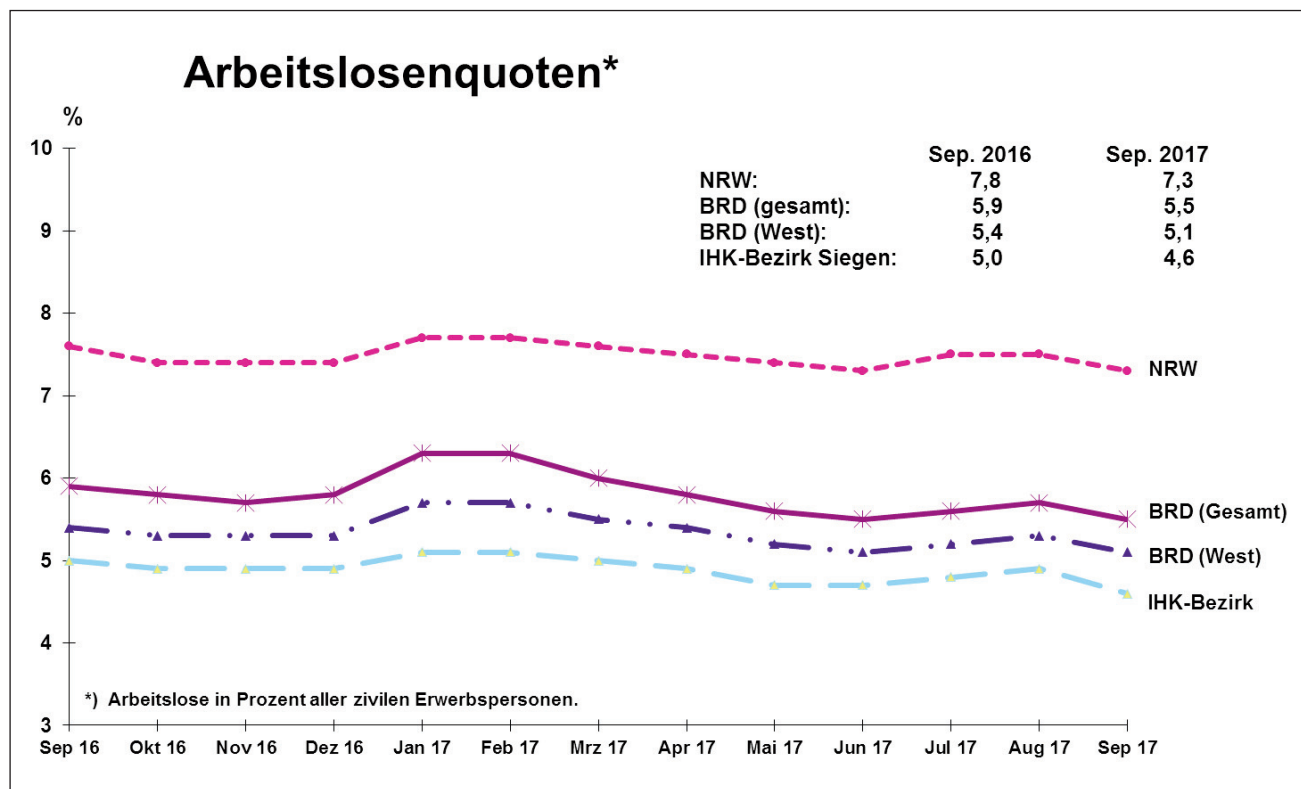


Dienstleistungsgewerbe



Dienstleistungsbranchen





Allgemeine Daten der Konjunkturumfrage

Die Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen basiert auf den bis zum August 2017 vorliegenden Daten der Umsatzstatistik und einer Umfrage der IHK Siegen bei handelsregisterlich eingetragenen Industrie-, Bauindustrie-, Groß- und Einzelhandels- sowie Dienstleistungsunternehmen. An der im September 2017 stattgefundenen Umfrage beteiligten sich insgesamt 43 Großhandels- und 62 Einzelhandelsunternehmen, 94 Dienstleistungsbetriebe, 28 Betriebe des Baugewerbes mit 1.600 Beschäftigten sowie 212 Industriebetriebe mit rund 30.000 Beschäftigten. Die befragten Industrieunternehmen decken 44 % aller Beschäftigten ab, die im IHK-Bezirk in diesem Bereich tätig sind.

Insgesamt decken alle befragten Unternehmen einen Anteil von einem Viertel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im IHK-Bezirk Siegen ab.

Die Rücklaufquote der versendeten Fragebögen betrug bei der Industrie 28 %, bei der Bauindustrie 28 %, beim Einzelhandel 10 %, beim Großhandel 17 % sowie im Dienstleistungsbereich 18 %. Die Gesamtrücklaufquote betrug 20 %.

Einen Fragebogen erhielten Industrie- und Bauindustriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ergänzt um einige Betriebe unter 10 Mitarbeiter, Großhandelsbetriebe ab vier Mitarbeiter, Dienstleistungsunternehmen ab zwei Beschäftigten sowie alle Einzelhandelsunternehmen.

Konjunkturklimaindex

Das Konjunkturklima gibt die subjektive Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und der Erwartungen der Unternehmen zum Zeitpunkt der Umfrage (August 2017) wieder.

Der Konjunkturklimaindex im IHK-Bezirk Siegen wird nach einer für alle IHKs bundesweit einheitlichen Formel berechnet:

$$\text{Konjunkturklimaindex} = \sqrt{[\text{Lage (gut)} - \text{Lage (schlecht)} + 100] \times [\text{Erwartungen (günstiger)} - \text{Erwartungen (ungünstiger)} + 100]}$$

Der Konjunkturklimaindex kann Werte zwischen 0 und 200 annehmen.

Umsatzzahlen des Verarbeitenden Gewerbes (50 und mehr Mitarbeiter) im IHK-Bezirk Siegen

IHK-Bezirk Januar bis August 2017	Gesamtumsatz			Inlandsumsatz			Auslandsumsatz			Beschäftigte		
	IHK Siegen gesamt	Veränd. zum Vj.	NRW Veränd. zum Vj.	IHK Siegen gesamt	Veränd. zum Vj.	NRW Veränd. zum Vj.	IHK Siegen gesamt	Veränd. zum Vj.	NRW Veränd. zum Vj.	IHK Siegen gesamt	Veränd. zum Vj.	NRW Veränd. zum Vj.
A Verarbeitendes Gewerbe gesamt	9.418.563	9,0 %	6,3 %	5.399.766	7,3 %	4,9 %	4.018.796	11,4 %	8,1 %	54.881	1,2 %	1,0 %
22 Kunststoffverarbeitung	552.687	4,7 %	2,8 %	336.262	5,2 %	1,9 %	216.426	3,9 %	4,0 %	4.571	4,3 %	1,0 %
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	2.048.115	17,5 %	16,2 %	1.188.774	17,1 %	17,9 %	859.340	18,1 %	13,4 %	8.051	- 1,0 %	- 0,1 %
25 Herstellung von Metallserzeugnissen	2.619.762	7,9 %	5,3 %	1.662.072	6,9 %	3,4 %	957.691	9,8 %	8,7 %	18.851	2,8 %	0,1 %
28 Maschinenbau	1.718.799	- 2,6 %	3,8 %	790.302	- 2,1 %	0,1 %	928.495	- 3,0 %	6,2 %	10.064	- 7,4 %	0,2 %
26-27 Elektrogeräte	.	.	6,9 %	370.394	.	2,0 %	.	.	11,4 %	5.323	3,0 %	0,9 %

(Umsatzzahlen in 1.000 Euro)

In der Schriftenreihe der Industrie- und Handelskammer Siegen erschienen bisher:

Die zuvor erschienenen IHK-Broschüren können bei der Industrie- und Handelskammer abgerufen werden.

Eine vollständige Liste ist im Internet unter www.ihk-siegen.de zu finden.

Heft 50	Beschäftigungswunder Dienstleistungen!	7/99	Heft 104	Agentur-Kompass Siegen-Wittgenstein/Olpe	4/2013
Heft 51	Entwicklung und Struktur außenwirtschaftlicher Aktivitäten im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen	8/99	Heft 105	Der heimische Handel im demografischen Wandel	7/2013
Heft 52	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 1999	10/99	Heft 106	Vom Brutto zum Netto (Studie Gewerbeflächen)	7/2013
Heft 53	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2000	2/2000	Heft 107	Wirtschaft im südlichen Westfalen im September 2013	10/2013
Heft 54	Die Machbarkeitsstudie der A 4 – Plädoyer für einen Weiterbau	5/2000	Heft 108	Warum bleiben ausländische Studierende nicht in unserer Region?	12/2013
Heft 55	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2000	9/2000	Heft 109	Vorfahrt für die betriebliche Erstausbildung!	1/2014
Heft 56	Öffentliche Finanzierungshilfen für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen im Jahr 2001	12/2000	Heft 110	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2014	2/2014
Heft 57	Kommunale Standortkosten im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen	1/2001	Heft 111	Studierende der Universität Siegen – Potenziale zur Fachkräftesicherung in der Region?	8/2014
Heft 58	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2001	1/2001	Heft 112	Masterplan A 45	7/2014
Heft 59	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2001	9/2001	Heft 113	Wirtschaft im südlichen Westfalen im September 2014	10/2014
Heft 60	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2002	1/2002	Heft 114	Guck mal, wer da gründet!	2/2015
Heft 61	Gewerblicher Mietpreisspiegel im Jahr 2002 für den IHK-Bezirk Siegen	3/2002	Heft 115	Agentur-Kompass Siegen-Wittgenstein/Olpe	1/2015
Heft 62	Einzelhandelsatlas: Verzeichnis aller großflächigen Einzelhandelsbetriebe im IHK-Bezirk Siegen	9/2002	Heft 116	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2015	2/2015
Heft 63	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2002	9/2002	Heft 117	Gewerblicher Mietpreisspiegel 2015 – 2017	3/2015
Heft 64	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2003	2/2003	Heft 118	Wirtschaft ist Bewegung	6/2015
Heft 65	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2003	9/2003	Heft 119	Wie gehen Abiturienten mit ihrer Berufswahl um?	8/2015
Heft 66	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2004	2/2004	Heft 120	Wirtschaft im südlichen Westfalen im September 2015	9/2015
Heft 67	Gewerblicher Mietpreisspiegel im Jahr 2004 für den IHK-Bezirk Siegen	6/2004	Heft 121	Gewerbe- und Industriegebiete brauchen Breitband – jetzt!	1/2016
Heft 68	Empirische Untersuchung zum IHK-Serviceangebot „Starthilfe“	7/2004	Heft 122	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2016	3/2016
Heft 69	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2004	9/2004	Heft 123	Wirtschaft im südlichen Westfalen im September 2016	10/2016
Heft 70	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2005	1/2005	Heft 124	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2017	3/2017
Heft 71	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2005	9/2005	Heft 125	Agentur-Kompass Siegen-Wittgenstein/Olpe	3/2017
Heft 72	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2006	2/2006	Heft 126	Wirtschaft im südlichen Westfalen im September 2017	11/2017
Heft 73	Gewerblicher Mietpreisspiegel im Jahr 2006 für den IHK-Bezirk Siegen	8/2006	Heft 127	Was erwarten Studierende von ihren zukünftigen Arbeitgebern	11/2017
Heft 74	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2006	9/2006			
Heft 75	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2007	1/2007			
Heft 76	Was hält die regionale Wirtschaft von den Absolventen der allgemein bildenden Schulen?	7/2007			
Heft 77	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2007	9/2007			
Heft 78	Breitbandversorgung im Bezirk der IHK Siegen	1/2008			
Heft 79	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2008	2/2008			
Heft 80	Verkehrswege und Gewerbeflächen – Motoren der Beschäftigtenentwicklung (Neuauflage)	4/2008			
Heft 81	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2008	9/2008			
Heft 82	Gewerblicher Mietpreisspiegel im Jahr 2008	12/2008			
Heft 83	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2009	2/2009			
Heft 84	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2009	9/2009			
Heft 85	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2010	2/2010			
Heft 86	Unternehmenssicherung im Bezirk der IHK Siegen – Notfallplanung und Nachfolgemanagement	4/2010			
Heft 87	Einzelhandelsatlas – Verzeichnis aller großflächigen Einzelhandelsbetriebe im IHK-Bezirk Siegen	4/2010			
Heft 88	Standortzufriedenheit in den Kommunen des IHK-Bezirks Siegen	6/2010			
Heft 89	Was hält die regionale Wirtschaft von Absolventen allgemein bildender Schulen?	8/2010			
Heft 90	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2010	9/2010			
Heft 91	Agentur-Kompass Siegen-Wittgenstein/Olpe	11/2010			
Heft 92	Dokumentation eines schulreformpolitischen Fachgesprächs	11/2010			
Heft 93	Gewerblicher Mietpreisspiegel im Jahr 2010	12/2010			
Heft 94	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2011	2/2011			
Heft 95	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2011	9/2011			
Heft 96	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2012	2/2012			
Heft 97	Innovationsfähigkeit und Innovationstätigkeit heimischer Unternehmen	3/2012			
Heft 98	Werkzeugkasten „Fachkräftesicherung“	6/2012			
Heft 99	Gewerblicher Mietpreisspiegel 2012 – 2014	7/2012			
Heft 100	Gastgewerbliche Ausbildung vor strukturellen Herausforderungen	8/2012			
Heft 101	Wirtschaft im südlichen Westfalen im Sommer 2012	10/2012			
Heft 102	Wirtschaft im südlichen Westfalen zum Jahresbeginn 2013	2/2013			
Heft 103	Was erwarten junge Schulabsolventen von ihren zukünftigen Ausbildungsunternehmen?	2/2013			

